



**Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2010**

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	153,3	140,4	75,1	61,1
Auftragsbestand	Mio. €	182,6	179,7	182,6	179,7
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	133,9	142,5	71,8	69,9
Gesamtleistung	Mio. €	137,8	136,1	72,2	64,5
EBITDA	Mio. €	13,5	14,4	7,8	6,9
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	10,3	11,4	6,1	5,3
EBIT-Marge	%	7,7	8,0	8,6	7,6
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	6,6	8,0	4,1	3,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	5,3	7,0	3,5	3,4
Return on Capital Employed	%	15,7	17,4	18,7	16,2
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	61,8	60,0	61,8	60,0
Working Capital	Mio. €	69,4	71,2	69,4	71,2
Capital Employed	Mio. €	131,2	131,2	131,2	131,2
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	24,6	14,4	24,6	14,4
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	39,2	48,8	39,2	48,8
Bilanzsumme	Mio. €	191,5	172,0	191,5	172,0
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.601	1.592	1.601	1.592
Personalaufwand	Mio. €	43,5	41,5	21,9	20,5
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	60,1	57,7	60,4	57,0
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	190,6	189,4	199,6	179,6
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	2,87	3,76	1,86	1,80
Gewinn je Aktie - verwässert	€	2,69	3,51	1,73	1,68

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2010
5	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
9	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.6.2010
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010
12	Gewinn- und Verlustrechnung für Geschäftsjahr bis 30. Juni 2010
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2010
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
30	Haftungsausschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Krise scheint überwunden. Diesen Eindruck muss man gewinnen, führt man sich die weltwirtschaftliche Entwicklung des ersten Halbjahres 2010 einmal näher vor Augen. Die globale Industrieproduktion und der Handel weisen prozentual zweistellige Zuwachsraten auf. Die Prognosen für das Gesamtjahr 2010 werden allenthalben nach oben korrigiert. Wichtigster Motor des Wachstums bleiben die Länder Asiens, allen voran China und Indien. Dagegen sind die Erwartungen für Europa und hier vor allem für die Euro-Zone weiter sehr verhalten. Wesentliches Hemmnis ist die Schuldenkrise, die mitnichten nur auf die PIIGS-Länder beschränkt ist.

Auch die USA haben zwischenzeitlich einen immensen Schuldenberg aufgetürmt und akzeptieren ein hohes Handelsbilanzdefizit. Die bessere Nutzung der Energie, d.h. höhere Energieeffizienz bei gleichzeitig verringerten Energieimporten, können Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation sein. Neben der Nutzung alternativer Energieträger bedingt dies Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Zu den Gewinnern dürften folglich neben der Windkraft auch der energieeffiziente Transport auf der Schiene oder mit Bussen, vorzugsweise mit reinem Elektro- oder Hybridantrieb, gehören. Das alles sind relevante Märkte für die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns.

Damit muss die strategische Marschrichtung, die wir bereits eingeschlagen haben, konsequent beibehalten werden. Wachstum wird kurz- bis mittelfristig vor allem in den boomenden Regionen Asiens zu erzielen sein. Nordamerika bietet, wie geschildert, erhebliches Potential. Kurz gesagt: Mit unserem spezialisierten Produktportfolio rund um das Bahngeschäft, den Busmarkt und ausgewählte Nischen der Investitionsgüterindustrie werden wir von den globalen Trends profitieren. Die bereits im letzten Jahr erwähnten notwendigen Vorleistungen, u.a. im Bereich Personal, sind Voraussetzung für die Zielerreichung.

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres deutet die Perspektive an. Die Auftragseingänge im Schaltbau Konzern sind kräftig gestiegen, allein im zweiten Quartal um mehr als 20 Prozent. Das hatte bereits erste positive Wirkungen auf den Umsatz, der sich im Vorjahresquartalsvergleich leicht erhöhte. Gegenüber dem Niveau vom vierten Quartal 2009 ist die Verbesserung mit mehr als 10 Prozent noch markanter. Umsatzbedingte höhere Forderungen waren denn auch ein Faktor, der einen kräftigen Anstieg des Working Capitals zur Folge hatte. Durch die höheren Auftragsbestände in den Segmenten Stationäre Verkehrstechnik und Komponenten waren wir gezwungen, die

Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu erhöhen, um die terminierten Auslieferungen in den nächsten Monaten bedienen zu können, was sich ebenfalls in dem gestiegenen Working Capital niedergeschlagen hat. Daraus lässt sich auch unsere Zuversicht für die nächsten Monate ablesen.

Der Schaltbau Konzern verfügt über die Perspektiven, die uns auf der Grundlage des über unseren Erwartungen verbesserten Geschäftsverlaufs in den ersten sechs Monaten 2010 dazu veranlasst haben, die Prognosen für Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr 2010 anzuheben. Unter dem Strich rechnen wir jetzt mit einem Konzernjahresgewinn pro Aktie von 6,10 EUR, das bedeutet eine deutliche Erhöhung gegenüber den bisher in Aussicht gestellten 5,40 Euro.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wie Sie sehen, blicken wir optimistisch in die Zukunft. Europa bleibt ein wichtiger Kernmarkt, auf dem wir gut positioniert sind und der auch künftig das Fundament darstellt. China und die USA sind jedoch die Märkte der Zukunft. Hier gilt es, sich stärker zu engagieren. Gleichzeitig wird der Konzentrationsprozess in der Bahnindustrie zunehmen, vor allem bei den Zulieferern. Dieser Prozess wird noch beschleunigt durch die chinesischen Bemühungen, ihre Bahntechnologie zu exportieren. Andererseits werden die Anbieter aus Fernost kaum auf westliche Hochtechnologie verzichten können. All diese Trends bergen viele Chancen, auf die wir mit unserer neuen Finanzierungsstruktur sehr flexibel, auch mit Akquisitionen, reagieren können. Wir verfügen über die Voraussetzungen, mit denen wir unsere Wachstumspläne auch realisieren können. Wir würden uns freuen, wenn Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, uns weiter auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Ausgehend von starkem Wachstum vor allem in Asien hat sich die Erholung der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2010 verstärkt fortgesetzt. Davon profitierte nicht nur das Geschäft mit Bahnkomponenten. Überdurchschnittlich war zudem der Aufschwung in den industriellen Bereichen, so dass die Geschäfte des Schaltbau-Konzerns sich im ersten Halbjahr 2010 erneut besser als erwartet entwickelt haben. Die vor allem witterungsbedingten Umsatzrückstände konnten gegenüber den ersten drei Monaten etwas verringert werden, die EBIT-Marge stieg im Quartalsvergleich erfreulich. Aufgrund dieser Entwicklung und angesichts der guten Aussichten wurden die Prognosen für das Gesamtjahr 2010 angehoben.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2010

Wesentliche Ereignisse des ersten Halbjahres 2010 betrafen den Konsortial-Kreditvertrag über 50 Mio. EUR, der am 19. März abgeschlossen wurde, sowie die ebenfalls im März vollzogene Übernahme von 67 % der Anteile an der Bode Corporation im Segment Mobile Verkehrstechnik. Über beide Transaktionen ist im Bericht zum ersten Quartal ausführlich berichtet worden, auf den hiermit verwiesen wird.

Konjunkturelles Umfeld

Angesichts einer unerwartet starken Erholung der Weltwirtschaft hat sich auch in den für die Schaltbau Gruppe relevanten Märkten die positive Entwicklung im zweiten Quartal verstärkt. Im Segment Mobile Verkehrstechnik war die rege Nachfrage nach Türsystemen für Schienenfahrzeuge ungebrochen. Gleichzeitig haben sich die Rückgänge der deutschen Busproduktion in der Berichtszeit sukzessive reduziert; im Juni 2010 wurde sogar wieder ein Zuwachs erreicht. In dem für die Beschlagsparte wichtigen inländischen Markt der kleinen Nutzfahrzeuge stieg die Produktion im ersten Halbjahr 2010 spürbar.

Das Segment Stationäre Verkehrstechnik profitierte von der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Bundesverkehrsministerium und Deutscher Bahn, die im Berichtshalbjahr ihre volle Wirksamkeit entfaltet hat. Dies verlieh der Nachfrage in der wichtigen Produktgruppe Bahnübergangssysteme spürbare Impulse. Im Geschäftsfeld Bremssysteme hat sich das konjunkturelle Umfeld im Vergleich zu den äußerst schwierigen letzten acht Monaten 2009 noch nicht verbessert.

Im Segment Komponenten zog das Industriegeschäft in der Berichtszeit auf breiter Front stärker als erwartet an. Darüber hinaus hat sich die bereits zu Jahresbeginn sehr stabile

Auslandsnachfrage im Bahngeschäft im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres vor allem aus China nochmals beträchtlich erhöht.

Auftragslage

Getragen von den verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen und einer unverändert großen Akzeptanz der innovativen neuen Produkte und Systeme in den einzelnen Geschäftsfeldern entwickelte sich die Auftragslage im Schaltbau-Konzern im ersten Halbjahr 2010 über den Erwartungen. Dies spiegelt sich im Auftragseingang des zweiten Quartals wider, der auf 75,1 Mio. EUR (Q2 2009: 61,1 Mio. EUR) kräftig anzog. Im ersten Quartal hatte der Auftragseingang mit 78,2 Mio. EUR noch leicht unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 79,3 Mio. EUR gelegen. Insgesamt wuchs der Auftragseingang im Berichtszeitraum auf 153,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 140,4 Mio. EUR war das ein Anstieg um rund 9 Prozent.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** hat im Berichtszeitraum die Erwartungen übertroffen. Per Ende Juni 2010 lag das Segment beim Auftragseingang über Vorjahr, nachdem in den ersten drei Monaten noch ein größerer Rückstand, in Folge der Hereinnahme von zwei Großaufträgen im Vorjahr, aufzuholen gewesen war. Der Zuwachs im zweiten Quartal ist auf die beiden Produktgruppen Türsysteme für Busse und Schienenfahrzeuge zurückzuführen.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** lagen die Auftragseingänge im Berichtshalbjahr deutlich über Vorjahr, ausgelöst im Wesentlichen durch eine stärkere Nachfrage im Bereich Bahn. Schleppend auf niedrigem Niveau verlief dagegen das Bremsengeschäft. Das Auftragsvolumen des Vorjahres konnte nicht erreicht werden. Im Markt für Containerterminals stieg das Volumen der zu vergebenden Projekte stetig, die Terminierung der Auftragsvergabe verzögert sich jedoch immer wieder durch Probleme bei der Finanzierung. Erfreulich ist die Resonanz des Marktes im Hinblick auf die neuen Bremssysteme für die Windkraft. Aus diesem Bereich stammen inzwischen rund 10 Prozent der Auftragseingänge.

Getragen von einem boomenden Bahngeschäft in Asien erhöhten sich die Auftragseingänge im Segment **Komponenten** kräftig. Herausragend war das Bestellvolumen aus China. Aber auch im Inland konnte das Segment ein prozentual zweistelliges Wachstum verzeichnen. Parallel zum weiterhin soliden Bahngeschäft zog das Industriegeschäft stärker an als dies vorherzusehen war. Das chinesische Joint

Venture in Xi'an profitierte von der starken Nachfrage nach Bahnkomponenten im Heimatmarkt.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe lag am 30. Juni 2010 bei 182,6 Mio. EUR, gegenüber 179,7 Mio. EUR zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Umsatz

Die Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2010 ist nach wie vor geprägt von der schwachen Auftragslage in den letzten Monaten des vergangenen Jahres sowie von Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung durch die lange Frostperiode. Nach einem Umsatzrückgang im ersten Quartal 2010 auf 62,1 Mil. EUR (Q1 2009: 72,6 Mil. EUR) konnte im zweiten Quartal ein leichter Zuwachs auf 71,8 Mio. EUR (Q2 2009: 69,9 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Dadurch wurde der Rückstand zum Vorjahr in der Halbjahresperiode etwas verringert. Mit 133,9 Mio. EUR lag der Umsatz noch rund 6 Prozent unter dem Vorjahreswert von 142,5 Mio. EUR.

Noch stärker als der Auftragseingang wuchs der Umsatz im Segment **Mobile Verkehrstechnik** in den ersten sechs Monaten 2010. Getragen wurde diese positive Entwicklung von der Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge, die resultierend aus der guten Auftragslage kräftig zulegen konnte. Spürbares Umsatzwachstum verzeichnete zudem die Beschlagsparte. Dagegen fiel der Umsatz der Produktgruppe Türsysteme für Stadt- und Reisebusse etwas zurück.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** waren beim Umsatz auch nach sechs Monaten Einbußen hinzunehmen. Die Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung bei Bahnübergangssystemen und Weichenheizungen infolge des harten Winters, die im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik in den ersten drei Monaten zu einem Umsatzeinbruch geführt hatten, konnten im zweiten Quartal noch nicht aufgeholt werden. Das Geschäftsfeld Bremssysteme blieb infolge der schwachen Auftragslage im Bereich der Containerterminals weit hinter dem Vorjahresumsatz zurück. Bedingt durch die längeren Vorlaufzeiten leistete der Bereich Windkraft im Halbjahr zum 30. Juni 2010 noch keine größeren Beiträge zum Umsatz.

Nach einem sehr starken März konnte das Segment **Komponenten** in jedem der drei Folgemonate Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Zu dieser positiven Entwicklung trugen Schaltelemente und Schütze maßgeblich bei.

Ertragslage im Konzern

Die Ergebnisentwicklung im Schaltbau-Konzern im ersten Halbjahr 2010 war beeinflusst von einer Bestandserhöhung von 3,1 Mio. EUR an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, die vor allem aus den witterungsbedingten Verzögerungen bei der Umsatzrealisierung im Bereich Stationäre Verkehrstechnik resultiert. Im Gegensatz dazu war im ersten Halbjahr 2009 ein Bestandsabbau von 6,8 Mio. EUR realisiert worden. Diese gegenläufigen Entwicklungen führen dazu, dass die Gesamtleistung im Berichtsjahr mit 137,8 Mio. EUR etwas über Vorjahr (136,1 Mio. EUR) lag, was auch die zukünftige Geschäftserwartung widerspiegelt.

In Folge strategischer Vorleistungen für die erwartete Umsatzentwicklung der nächsten Jahre sind die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2 Mio. EUR angestiegen, die durch einen um 0,8 Mio. EUR höheren Rohertrag nur teilweise kompensiert wurden. Insgesamt wurde ein EBIT von 10,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) bei einer nur geringfügig reduzierten EBIT-Marge von 7,7% (Vorjahr: 8,0%) erzielt.

Das Konzernergebnis per 30.06.2010 lag mit 6,5 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Dabei wurde jedoch im zweiten Quartal 2010 eine Verbesserung um rund 0,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis gab von 7,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,4 Mio. EUR nach. Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf 2,87 Euro im Vergleich zu 3,76 Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Im Sog der dynamischen Umsatzentwicklung konnte das EBIT im Segment **Mobile Verkehrstechnik** auf 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Dadurch erhöhte sich die EBIT-Marge dieses Segments sprunghaft von 5,0% auf 7,8%.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** schaffte aufgrund eines zufriedenstellenden zweiten Quartals 2010 insgesamt ein EBIT von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) und damit die Rückkehr in die Gewinnzone. Hieran hatte das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik entscheidenden Anteil, während das Geschäftsfeld Bremssysteme dem kräftigen Umsatzrückgang Tribut zollen und ein negatives Ergebnis hinnehmen musste. Die EBIT-Marge belief sich auf 1,6% (Vorjahr: 10,5%).

Durch den Umsatzzuwachs bei der Schaltbau GmbH und der chinesischen Xi'an gelang dem Segment **Komponenten** mit einer Verbesserung des EBIT auf 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) ebenfalls ein deutlicher Ergebnissprung.

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Umfinanzierung im Rahmen des Konsortial-Kreditvertrages führte bereits im Abschluss zum 31. März 2010 zu einer Verschiebung von kurzfristigem hin zu langfristigem Fremdkapital und damit zu einer strukturellen Verbesserung der Bilanzrelationen. Aufgrund der im ersten Halbjahr anziehenden Umsätze im Vergleich zum vierten Quartal 2009 stieg das Working Capital stichtagbezogen von 53,8 am 31.12.2009 auf 69,4 Mio. EUR und hatte damit, neben einer bewusst vorgehaltenen Cash-Reserve, den größten Einfluss auf den Anstieg der Bilanzsumme von 191,5 Mio. EUR (31.12.2009: 167,9 Mio. EUR). Ungeachtet dessen hat sich die Eigenkapitalquote einschließlich der Genussrechte geringfügig auf 16,6% verbessert. Die Nettobankverbindlichkeiten konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 48,8 Mio. EUR auf nunmehr 39,2 Mio. EUR signifikant reduziert werden.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 3,1 Mio. EUR und lagen damit auf dem Niveau der Abschreibungen.

Beschaffung

Angesichts der anziehenden Konjunktur hat sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten im Verlauf des ersten Halbjahres 2010 aus Käufersicht zunehmend verschlechtert. Einerseits hat sich die Nachfrage spürbar erhöht. Andererseits blieben die Produktionskapazitäten und die Lagerbestände, die im Zuge der Wirtschaftskrise an den niedrigeren Bedarf angepasst bzw. erheblich verringert worden waren, auf niedrigem Niveau.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Angebot bei den für den Schaltbau-Konzern wichtigen NE-Metallen wie Aluminium und Kupfer im zweiten Quartal weiter verknappt. Zum Teil deutliche Preissteigerungen waren die Folge. Innerhalb des Stahlmarktes war die Entwicklung uneinheitlich. Bei den relevanten Gütern war die Angebots-Nachfrage-Relation jedoch eher ungünstig, so dass die Preise auch hier anzogen. Versorgungsengpässe waren in der Berichtszeit noch keine gravierenden erkennbar, auch wenn sich die Lieferzeiten teilweise verlängert haben.

Verschärft hat sich die Situation bei elektronischen Bauelementen. Im Sog der boomenden Elektronikindustrie haben sich die Lieferzeiten bei elektronischen Komponenten im Verlauf des ersten Halbjahres erheblich ausgedehnt. Bei gleichzeitig eingeschränkter Verfügbarkeit befinden sich die Preise im steilen Aufwärtstrend. Diesen Rahmenbedingungen begegnet der Schaltbau-Konzern mit einer Optimierung der internen Wiederbeschaffungsprozesse sowie einer am künftigen Bedarf orientierten mittelfristigen Prognose. Auf diese Weise können die Bedarfe frühzeitig mit den Lieferanten abgestimmt werden. Eine erhöhte Lagerhaltung ist deshalb derzeit noch nicht erforderlich.

Im zweiten Halbjahr 2010 wird mit einer im Wesentlichen unveränderten Situation am Beschaffungsmarkt gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2010

Nach dem Ende des ersten Halbjahres 2010 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Trotz einer unverändert verhaltenen Entwicklung in der Eurozone hat sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2010 stärker erholt als zunächst angenommen. Die Prognosen für das Gesamtjahr wurden angehoben. Motor des globalen Wachstums bleibt Asien, aber auch Nordamerika fasst weiter Tritt. Die Expansion in diesen Märkten, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen, bleibt deshalb für den Schaltbau-Konzern weiterhin von zentraler strategischer Bedeutung.

Nach dem gegenüber den eigenen Erwartungen verbesserten Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten 2010 und den guten Aussichten für das zweite Halbjahr wurden die Prognosen für den Schaltbau-Konzern angehoben. Beim Auftragseingang wird jetzt für das Jahr 2010 mit 286 Mio. EUR (zuvor 275 Mio. EUR) und beim Umsatz mit 277 Mio. EUR (zuvor 270 Mio. EUR) gerechnet. Dabei wird ein EBIT von 21,2 Mio. EUR (zuvor 17,5 Mio. EUR) und ein auf die Schaltbau-Aktionäre entfallendes Konzernjahresergebnis von 11,3 Mio. EUR (zuvor 10,1 Mio. EUR) in Aussicht gestellt. Der Gewinn pro Aktie wird sich auf 6,10 EUR belaufen nach bisher in Aussicht gestellten 5,40 Euro.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.6.2010

In TEUR	1.1.-30.06.2010	1.1.-30.06.2009
1. Umsatzerlöse	133.932	142.503
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.095	-6.843
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	794	454
4. Gesamtleistung	137.821	136.114
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.741	1.769
6. Materialaufwand	68.906	68.041
7. Personalaufwand	43.462	41.462
8. Abschreibungen	3.153	3.062
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.713	13.935
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	10.328	11.383
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	596	450
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	596	450
a) Zinsertrag	34	49
b) Zinsaufwand	2.964	2.950
11. Finanzergebnis	-2.930	-2.901
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.994	8.932
13. Ertragssteuern	1.445	915
14. Konzernperiodenergebnis	6.549	8.017
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.199	1.000
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.350	7.017
Konzernperiodenergebnis	6.549	8.017
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,87 €	3,76 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,69 €	3,51 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.06.2010			1.1.-30.06.2009		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			6.549			8.017
Unterschied aus der Währungsumrechnung			1.150			-74
Derivative Finanzinstrumente	-1.026	308	-718	-77	23	-54
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			432			-128
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			6.981			7.889
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			414			-44
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			18			-84
			432			-128

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2010

In TEUR	1.4.-30.06.2010	1.4.-30.06.2009
1. Umsatzerlöse	71.831	69.935
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-52	-5.646
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	382	235
4. Gesamtleistung	72.161	64.524
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.663	957
6. Materialaufwand	36.116	31.412
7. Personalaufwand	21.853	20.482
8. Abschreibungen	1.617	1.542
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.095	6.719
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6.143	5.326
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	409	288
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
10. Beteiligungsergebnis	409	288
a) Zinsertrag	20	37
b) Zinsaufwand	1.600	1.496
11. Finanzergebnis	-1.580	-1.459
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.972	4.155
13. Ertragssteuern	896	415
14. Konzernperiodenergebnis	4.076	3.740
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	610	382
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	3.466	3.358
Konzernperiodenergebnis	4.076	3.740
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,86 €	1,80 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,73 €	1,68 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	2. Quartal 2010			2. Quartal 2009		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			4.075			3.740
Unterschied aus der Währungsumrechnung			580			-370
Derivative Finanzinstrumente	-666	200	-466	162	-49	113
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			114			-257
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			4.190			3.483
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			286			-125
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			-172			-132
			114			-257

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2010

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2010	1.1.-30.06.2009
Konzernperiodenergebnis	6.549	8.017
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.151	3.056
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	11	4
Finanzergebnis	2.930	2.901
Ertragsteuern	1.445	915
Veränderung des Umlaufvermögens	-16.817	-4.884
Veränderung der Rückstellungen	-939	-285
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.563	-13.018
Erhaltene Dividenden	652	1.441
Gezahlte Zinsen	-2.898	-2.911
Erhaltene Zinsen	34	49
Gezahlte Ertragssteuern	-2.317	-1.082
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-492	-664
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.128	-6.461
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.115	-3.208
- Sonstige Finanzanlagen	-344	-250
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	288	86
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	3.279	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	108	-3.372
Dividendenausschüttung	-1.307	-933
Ausschüttung an Minderheiten	-137	-116
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.346	10.078
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.902	9.029
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	234	40
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	-	-
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	6.116	-764
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	14.622	4.568
Anfang des Jahres	8.506	5.332
	6.116	-764

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2010	31.12.2009
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.025	13.622
II. Sachanlagen	40.976	41.337
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	4.089	4.217
IV. Sonstige Finanzanlagen	2.690	2.346
V. Latente Steueransprüche	9.434	8.886
	71.214	70.408
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	47.860	41.116
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.077	37.814
III. Laufende Ertragssteueransprüche	9	97
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.674	9.947
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.622	8.506
	120.242	97.480
Summe Aktiva	191.456	167.888
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.850	6.850
II. Kapitalrücklage	8.443	8.443
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	-3.104	-13.162
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	537	-166
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	5.350	12.349
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	21.348	17.586
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	3.271	2.934
	24.619	20.520
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.038	7.026
II. Pensionsrückstellungen	18.770	18.856
III. Personalrückstellungen	4.601	4.593
IV. Sonstige Rückstellungen	359	355
V. Finanzverbindlichkeiten	57.744	29.452
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	40	40
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	7.056	6.549
	95.608	66.871
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	3.265	4.618
II. Sonstige Rückstellungen	15.179	15.835
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	299	96
IV. Finanzverbindlichkeiten	7.935	24.779
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.551	15.152
VI. Erhaltene Anzahlungen	10.978	9.964
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	16.022	10.053
	71.229	80.497
Summe Passiva	191.456	167.888

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2010

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2009	6.850	8.443	231	-23.908	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	11.843	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-933	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	2	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-54	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-54	0
Stand 30.06.2009	6.850	8.443	231	-13.050	3.041
Stand 01.07.2009	6.850	8.443	231	-13.050	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-2	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-110	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-110	0
Stand 31.12.2009	6.850	8.443	231	-13.162	3.041
Stand 01.01.2010	6.850	8.443	231	-13.162	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.349	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	-1.307	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-266	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-718	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-718	0
Stand 30.06.2010	6.850	8.443	231	-3.104	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

			Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnisneutraler EK-Veränderung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-286	11.843	6.214	1.166	1.229	2.395	8.609
0	-11.843	0	1.229	-1.229	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-933	-1.139	0	-1.139	-2.072
0	0	0	0	0	0	0
0	0	2	0	0	0	2
0	7.017	7.017	0	1.000	1.000	8.017
-30	0	-84	-44	0	-44	-128
-30	7.017	6.933	-44	1.000	956	7.889
-316	7.017	12.216	1.212	1.000	2.212	14.428
-316	7.017	12.216	1.212	1.000	2.212	14.428
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-2	0	0	0	-2
0	5.332	5.332	0	743	743	6.075
150	0	40	-21	0	-21	19
150	5.332	5.372	-21	743	722	6.094
-166	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
-166	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
0	-12.349	0	1.743	-1.743	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-1.307	-1.276	0	-1.276	-2.583
0	0	0	0	0	0	0
-33	0	-299	0	0	0	-299
0	5.350	5.350	0	1.199	1.199	6.549
736	0	18	414	0	414	432
736	5.350	5.368	414	1.199	1.613	6.981
537	5.350	21.348	2.072	1.199	3.271	24.619

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30.06.2010

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel 67% der Anteile an der Bode Corporation Inc., Spartanburg, South Carolina, USA mit Wirkung zum 1. Januar 2010 erworben. Die Gesellschaft firmiert neu unter: Bode North America, Inc.

Für weitere Erläuterungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Die neue Gesellschaft wird wegen des geringen Geschäftsvolumens nicht konsolidiert. Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht verändert.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2010	31.12.2009	1.1. bis 30.6.2010	1.1. bis 30.6.2009
Chinesischer Renminbi Yuan	8,3119	9,8000	9,0939	9,1368
US Dollar	1,2208	1,4333	1,3305	1,3352
Britisches Pfund	0,8103	0,9000	0,8716	0,8955
Neue Türkische Lira	1,9340	2,1687	2,0284	2,1543

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbebeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2010 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.6.	2010	2009
Löhne und Gehälter		36.336	34.733
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		7.126	6.729
		43.462	41.462

MITARBEITER

		2010	2009
Mitarbeiter		1.446	1.437

Die hier genannten Mitarbeiterzahlen wurden im gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.6.	2010	2009
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		34 (10)	49 (13)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 2.964 (- 3)	- 2.950 (- 6)
		- 2.930	- 2.901

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 483 (Vj. TEUR 494) der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.6.	2010	2009
Ertragsteueraufwand		1.140	839
Latenter Steueraufwand		305	76
		1.445	915

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2009 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.537	20.721
Unfertige Erzeugnisse	17.350	14.357
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	6.786	5.693
Geleistete Anzahlungen	187	345
	47.860	41.116

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.077	37.814
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.377	1.930
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.108	850
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	278	0
Forderungen aus Ertragsteuern	9	97
Forderungen aus Derivaten	32	385
Sonstige Vermögenswerte	3.879	6.782
	57.760	47.858

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.007 (Vj. TEUR 3.002).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Schecks und Kassenbestände	45	30
Guthaben bei Kreditinstituten	14.577	8.476
	14.622	8.506

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.770	18.856
Personalbereich	4.601	4.593
Gewährleistungen	359	355
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.960	4.948
	23.730	23.804
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	3.265	4.618
Laufende Ertragsteuern	1.146	2.613
Gewährleistungen	6.109	6.507
Ausstehende Kosten und Material	4.708	3.741
Übrige Rückstellungen	3.215	2.974
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	18.443	20.453
Rückstellungen gesamt	42.173	44.257

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.021	17.757
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>11.723</u>	<u>11.695</u>
Finanzverbindlichkeiten	57.744	29.452
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>40</u>	<u>40</u>
	57.784	29.492
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	299	96
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.799	24.647
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>136</u>	<u>132</u>
Finanzverbindlichkeiten	7.935	24.779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.551	15.152
Erhaltene Anzahlungen	10.978	9.964
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	284	299
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	148	409
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.377	1.046
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>13.213</u>	<u>8.299</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.022</u>	<u>10.053</u>
	52.785	60.044
Gesamte Verbindlichkeiten	110.569	89.536

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2010	2009	2010	2009
Auftragseingang (mit Dritten)	65.146	63.484	44.548	39.693
Umsatzerlöse	59.306	54.975	35.902	52.451
- davon mit Dritten	59.306	54.975	35.488	51.968
- davon mit anderen Segmenten	0	0	414	483
Auftragsbestand mit Dritten	95.148	104.784	49.530	42.532
EBITDA	5.311	3.556	1.397	6.262
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.603	2.752	582	5.469
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	339	318	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	15	1	7	71
Zinsaufwand	-411	-456	-591	-581
Ertragssteuern	-217	-34	-233	-123
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	4.329	2.581	-235	4.836
Investitionen ²⁾	457	396	1.785	2.179
Abschreibungen ²⁾	-708	-804	-815	-793
Wertminderungen	0	0	0	-3
Wertaufholungen	0	87	103	41
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.015	-1.000	-2.829	-1.034
Segmentvermögen ³⁾	61.130	51.297	64.398	61.055
At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.364	4.958	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	42.225	42.613	44.335	46.571
Segmentsschulden ⁵⁾	36.821	36.694	49.507	41.025
Mitarbeiter (durchschnittl. HGB)	465	456	462	463
EBIT Marge ⁶⁾	7,8 %	5,0 %	1,6 %	10,5 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	21,8 %	12,9 %	2,6 %	23,5 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
43.577	37.185	153.271	140.362	52	41	153.323	140.403
39.241	35.676	134.449	143.102	517	599		
39.087	35.520	133.881	142.463	51	40	133.932	142.503
154	156	568	639	-568	-639		
37.940	32.402	182.618	179.718			182.618	179.718
8.292	6.435	15.000	16.253	-1.519	-1.808	13.481	14.445
6.895	4.983	12.080	13.204	-1.752	-1.821	10.328	11.383
257	132	596	450	0	0	596	450
0	0	0	0	0	0	0	0
18	22	40	94	-6	-45	34	49
-643	-740	-1.645	-1.777	-1.319	-1.173	-2.964	-2.950
-563	-141	-1.013	-298	-432	-617	-1.445	-915
5.964	4.256	10.058	11.673	-3.509	-3.656	6.549	8.017
787	379	3.029	2.954	85	504	3.114	3.458
-1.395	-1.447	-2.918	-3.044	-233	-12	-3.151	-3.056
-499	-495	-499	-498	0	0	-499	-498
75	1	178	129	67	0	245	129
-1.232	-1.027	-6.076	-3.061	-1.619	-851	-7.695	-3.912
71.809	66.388	197.337	178.740	-5.881	-6.737	191.456	172.003
725	581	4.089	5.539	0	0	4.089	5.539
57.135	54.055	143.695	143.239	-12.507	-12.075	131.188	131.164
46.791	44.492	133.119	122.211	33.718	35.365	166.837	157.576
503	506	1.429	1.425	17	12	1.446	1.437
17,6 %	14,0 %					7,7 %	8,0 %
24,1 %	18,4 %					15,7 %	17,4 %

Angaben in TEUR

2. Quartal

Auftragseingang (mit Dritten)

Umsatzerlöse

- davon mit Dritten

- davon mit anderen Segmenten

Auftragsbestand mit Dritten

EBITDA

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen

Sonstiges Beteiligungsergebnis

Zinsertrag

Zinsaufwand

Ertragssteuern

Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾

Investitionen ²⁾

Abschreibungen ²⁾

Wertminderungen

Wertaufholungen

Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen

Segmentvermögen ³⁾

At Equity bilanzierte Beteiligungen

Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾

Segmentsschulden ⁵⁾

Mitarbeiter (durchschnittl. HGB)

EBIT Marge ⁶⁾

Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2010	2009	2010	2009
Auftragseingang (mit Dritten)	30.701	23.884	23.330	18.894
Umsatzerlöse	30.469	26.817	21.011	25.649
- davon mit Dritten	30.469	26.817	20.815	25.408
- davon mit anderen Segmenten	0	0	196	241
Auftragsbestand mit Dritten	95.148	104.784	49.530	42.532
EBITDA	2.558	1.606	2.044	2.932
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.178	1.179	1.629	2.544
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	257	246	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	8	1	1	48
Zinsaufwand	-200	-224	-317	-309
Ertragssteuern	-187	-17	-138	-14
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	2.056	1.185	1.175	2.269
Investitionen ²⁾	303	239	978	849
Abschreibungen ²⁾	-380	-427	-415	-388
Wertminderungen	0	0	0	-3
Wertaufholungen	0	87	103	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-492	0	-1.787	-283
Segmentvermögen ³⁾	61.130	51.297	64.398	61.055
At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.364	4.958	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	42.225	42.613	44.335	46.571
Segmentsschulden ⁵⁾	36.821	36.694	49.507	41.025
Mitarbeiter (durchschnittl. HGB)	465	456	462	463
EBIT Marge ⁶⁾	7,1 %	4,4 %	7,8 %	10,0 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	20,6 %	11,1 %	14,7 %	21,9 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
21.042	18.296	75.073	61.074	23	17	75.096	61.091
20.600	17.775	72.080	70.241	249	306		
20.524	17.692	71.808	69.917	23	18	71.831	69.935
76	83	272	324	-272	-324		
37.940	32.402	182.618	179.718			182.618	179.718
3.896	3.051	8.498	7.589	-739	-721	7.759	6.868
3.193	2.333	7.000	6.056	-858	-730	6.142	5.326
152	42	409	288	0	0	409	288
0	0	0	0	0	0	0	0
12	10	21	59	-1	-22	20	37
-329	-350	-846	-883	-754	-613	-1.600	-1.496
-206	-166	-531	-197	-365	-218	-896	-415
2.822	1.869	6.053	5.323	-1.978	-1.583	4.075	3.740
527	182	1.808	1.270	10	181	1.818	1.451
-703	-715	-1.498	-1.530	-119	-9	-1.617	-1.539
-392	-65	-392	-68	0	0	-392	-68
75	1	178	88	67	0	245	88
-233	-50	-2.512	-333	-864	-540	-3.376	-873
71.809	66.388	197.337	178.740	-5.881	-6.737	191.456	172.003
725	581	4.089	5.539	0	0	4.089	5.539
57.135	54.055	143.695	143.239	-12.507	-12.075	131.188	131.164
46.791	44.492	133.119	122.211	33.718	35.365	166.837	157.576
503	506	1.429	1.425	17	12	1.446	1.437
15,6 %	13,2 %					8,6 %	7,6 %
22,4 %	17,3 %					18,7 %	16,2 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.6.2010	31.12.2009
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	15.300 (0)	14.936 (0)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.584	10.413
Übrige Verpflichtungen	1.611	2.231

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.128	1.320	491	411
Sonstige Beziehungen	-	-	56	23
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.812	2.063	2.243	1.583
Sonstige Beziehungen	24	-	28	47

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

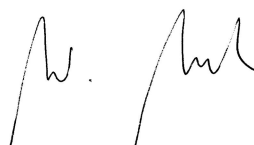
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.108	850	147	141
Nichtkonsolidierte Unternehmen	2.655	1.930	284	566

München, 22. Juli 2010

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, voraussichtliche Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

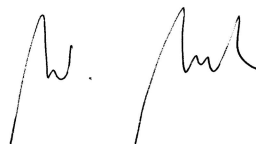
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 22. Juli 2010

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2010 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de